

60-Jahre DJK Bendorf e. V.

Historischer Rückblick

Die Gründung des DJK-Sportverbandes erfolgte 1920 in Würzburg, in der Sprache der damaligen Zeit, als „Deutsche Jugendkraft“. Ein katholischer Sportverband in ökumenischer Offenheit. Die erstmalige Gründung der DJK Bendorf datierte aus dem Jahre 1922/23 und zwar aus dem Junggesellenverein. Bis zu dem Verbot, etwa 1935, war sie eine der mitgliederstärksten Vereine in Bendorf. Beliebte Sportarten waren Leichtathletik, Handball, Fußball und Schlagball, sowie das Wandern.

Durch eine hervorragende Jugendarbeit der Bendorfer Kapläne kam es 1950/51 zur Neugründung. Vor allem die männliche Jugend strebte nach sportlichen Aktivitäten. Die Leichtathletik startete bei den Kreissportfesten in Sayn für die Katholische Jugend Bendorf. Begeisterung fürs Tischtennis entstand an einer Tischtennisplatte in der Backstube Dohler, und Fußball spielten mehrmals die Messdiener Bendorf gegen die Messdiener Sayn. Nach dem DJK-Bundessportfest 1951 in Koblenz kam der Wunsch von sportbegeisterten Jugendlichen in Bendorf auf, ebenfalls einen DJK-Verein zu gründen. Die Geburtsstunde der heute 60-jährigen DJK Bendorf schlug am **25.06.1952** bei der Gründungsversammlung im Pfarrsaal – Kirchplatz mit den Abteilungen: Leichtathletik, Tischtennis und Fußball.

Bereits nach einem Jahr fleißigen Trainings belegten alle drei Abteilungen vordere Plätze.

In den Anfängen der Vereinsgründung wurden neben intensivem Training auch Monatsversammlungen mit jugendbildenden Themen gehalten.

Es würde den Berichtsrahmen sprengen, die Initiatoren und erfolgreichsten Sportler hier alle namentlich aufzuführen. Sie sind im Vereinsarchiv alle dokumentiert.

Auszüge der größten Erfolge und Begebenheiten im Zeitraffer:

1952-1959: Die Leichtathleten zählten in den 50er-Jahren zu den Favoriten in Rheinland-



Pfalz. (Bild: *Leichtathletik-Vereinsmeisterschaften 1952*) Drei Sportler qualifizierten sich für die Deutsche Jugend- und Juniorenmeisterschaft der DJK in Dortmund. In der Bestenliste des Leichtathletik-Verbandes Rheinland ist die DJK vierzigmal vertreten. 1958 war das große Jahr der Leichtathleten. Aus dem Wettbewerb der Deutschen Mannschaftsmeisterschaften ging die

DJK Bendorf als 42. Verein von ca. 2.300 Vereinen hervor. Die meisten Vereinsrekorde stammten aus den Jahren 1958/59. Als besondere Anerkennung erhielt die DJK eine Auszeichnung des Deutschen Leichtathletik-Verbandes für hervorragende Jugendarbeit. Die Jugend der Tischtennis-abteilung wurde Kreismeister, die Herren Staffelsieger und spielten 1957 in der 1. Rheinlandliga. Die Fußballmannschaft belegte bei einem Turnier an der Mosel von 9 Mannschaften den 2. Platz.

Bereits 1956/57 wurde als Ausgleichssport der Leichtathleten für die Wintermonate das Basketballspiel eingeführt. Ab 1959 fand das offizielle Training statt. Die 1. Mannschaft schaffte über die Bezirksliga später den Aufstieg in die Rheinlandliga.

1960-1970: Die Tischtennisabteilung richtete sowohl ein TT-Preisturnier mit über 170 Teilnehmern, als auch die TT-Rheinland-Meisterschaften der Jugend aus. Bereits ein Jahr später (1961) erfolgte die Ausrichtung der Südwestdeutschen TT-Meisterschaften mit ca. 300 Spielern aus Baden, Hessen, Rheinland, Pfalz und dem Saarland. Auch die Basketballabteilung war Ausrichter der Landesmeisterschaften der weiblichen Jugend. Auf Einladung der katholischen Sportbewegung Frankreichs spielten unsere Basketballer ein erfolgreiches Turnier in Sartouville bei Paris. Die Jugendmannschaft spielte in Luxemburg. 1960 wurden die DJK Leichtathleten Rheinlandmeister im Mannschaftszehnkampf. Viele hervorragende Einzelplatzierungen der Leichtathleten folgten in den 60er Jahren bei Bundessportfesten, sowie bei regionalen und überregionalen Sportfesten. 1965 gründete die DJK eine Abteilung „II. Weg“, als Breitensportangebot für ehemalige aktive Leistungssportler, die bis heute besteht.

Pflegten die Mitglieder in den 60er und 70er Jahren Jugendfreizeiten, Einkehrtage, Familientage im Brexbachtal sowie die sehr beliebten DJK-Tanzabende, sind es heute Geselligkeiten aller Art in den Abteilungen.

1970-1980: Anfang der 70er Jahre wurde eine Abteilung „Frauengymnastik“ und eine Abteilung „Spiel und Sport für Kinder“ gegründet. 1973 fand der 1. Silvesterlauf der DJK in den Rheinlagen statt. Auch in den Folgejahren führte der Verein diese Veranstaltung mit weit über 100 Teilnehmern durch. DJK-Leichtathleten starteten beim Marathonlauf in Athen und beim Nürburgring-Lauf. Die 1. Mannschaft der Tischtennisabteilung spielte in der 1. Bezirksliga. Im Basketball war man mit der 1. Mannschaft in der Rheinlandliga vertreten und auch die Schülermannschaft erreichte die Qualifikation zur Teilnahme an den Südwestdeutschen Schüler-Meisterschaften. DJK Leichtathleten errangen bei Rheinland-Pfalz-/ bzw. Diözesanmeisterschaften Meister- und Vizemeistertitel. 1979 wurde eine neue Abteilung: „Er & Sie“ ins Leben gerufen.

1980-2000: In den 80er Jahren war in der Abteilung Leichtathletik – wie auch landesweit – ein deutlicher Abwärtstrend zu verzeichnen. Basketball hingegen war sehr gefragt. Die Damenmannschaft wurde Rheinlandmeister und stieg in die Oberliga auf, die Herrenmannschaft spielte in der Landesliga. Bereits zu dieser Zeit integrierte die Abteilung Spieler mit Migrationshintergrund. Im Jugendbereich wurde dem Verein hierfür ein Integrationspreis verliehen. 1992 fusionierten die DJK Basketballer mit dem Gymnasial-Sportclub (GSC). Tischtennis spielten zwei Herren-, eine Jungen- und zwei Schülermannschaften in der Bezirksklasse bzw. Kreisliga. 1995 endete leider eine Ära in der Abteilung Tischtennis. Leistungssport konnte durch Spielerabgänge nicht mehr angeboten werden, stattdessen gründete sich eine Hobby-Tischtennis-Abteilung, welche sich erfreulich stabilisiert hat. Zusätzlich wurde ab 1998 „Gesundheitssport für Herzpatienten“ integriert. Inzwischen sind zwei Gruppen gebildet, die unter ärztlicher Aufsicht trainieren. 1999 wurde eine zweite Gruppe der Abteilung II. Weg für jüngere ehemalige Aktive gegründet.

2000-2012: Im Jahre 2002 blickte die DJK mit Stolz auf 50 Jahre erfolgreichen Wirkens für ihre Mitglieder zurück. Bei dem Vereinsjubiläum konnten viele Ehrungen vorgenommen werden. Nicht unerwähnt sollte bleiben, dass der Ehrenvorsitzende Volker Nick den Verein in 33 Jahren als Vorsitzender (1970-2003) zu hohem Ansehen geführt hat. Der Landessportbund

verlieh der Herzsportgruppe 2003 das Qualitätssiegel „Sport pro Reha“. Seit 2008 spielt die Abteilung Basketball, nach Auflösung der Fusion, wieder als DJK Bendorf.

Die 2. Mannschaft der Basketballer wurde in der vergangenen Saison Meister ihrer Klasse und stieg in die Bezirksliga auf (s. Foto). Jüngstes Kind der DJK ist die Trendsportart Mountainbiking. Im April 2012 wurde die durch viel Eigenleistung im Bendorfer Stadtwald erstellte Abfahrtsstrecke der Öffentlichkeit übergeben.



Heute bietet die DJK Bendorf sowohl im Breitensportbereich mit Frauengymnastik, II. Weg Herren, Tischtennis, Wandern, Mountainbiking, als auch im therapeutischen Bereich mit den beiden Koronargruppen und dem Leistungssportbereich mit Basketball (z. Zt. 2 Herren-, 2 Jugend- und 1 Schülermannschaft) eine umfangreiche Palette an, die sportinteressierte jeden Alters ansprechen dürfte.

Am 08.09.2012 feiert der Verein mit einem Festabend im Bendorfer Brauhaus „Stadl“ das

60-jährige-Bestehen. Die bereits ausverkaufte Veranstaltung bietet sicher viel Gelegenheit sportliche wie auch gesellschaftliche Erinnerungen aufleben zu lassen.

Allen Vorstandsmitgliedern, Abteilungs- und Übungsleitern, sowie allen Aktiven in den Abteilungen sei herzlich gedankt für den Einsatz und die Treue zur DJK Bendorf.

Aktuelle Infos und Trainingstermine unter www.djk-bendorf.de .

E. + G. Sch.